

**Protokoll über die BUPIA - 13/2011-2016. Sitzung des Bau-, Umwelt- und
Planungsausschusses
am 06.01.2015 von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr in Kirchseelte, Dreimädelhaus**

Teilnehmerliste		Anwesend von	bis	Bemerkung
Wöbse, Günter	Vorsitzende/r	19:00	21:00	
Post, Hartmut	stellvertr. Vorsitzende/r	19:00	21:00	
Beneke, Willi	Mitglied	19:00	21:00	
Bokelmann, Horst	Mitglied	19:00	21:00	
Budzin, Klaus	Mitglied	19:00	21:00	
Krössing, Wolfgang	Mitglied	19:00	21:00	
Müller-Hjortskov, Michael	Mitglied	19:00	21:00	
Raem, Walter	Mitglied	19:00	21:00	
Ranke, Rolf	Mitglied	19:00	21:00	
Rohde, Götz	Mitglied	19:00	21:00	
Stark, Klaus	Mitglied	19:00	21:00	
Wilkens-Lindemann, Anne	Mitglied	19:00	21:00	
Windhorst, Frank	Mitglied	19:00	21:00	
Hüfner, Jens	Protokollführer/in	19:00	21:00	
Viehmeier, Klaus	Verwaltung	19:00	21:00	
Wöbse, Herwig	Verwaltung	19:00	21:00	
Schöne, Manuela	Gast			Landkreis Oldenburg

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Feststellung der Tagesordnung
1.4.	Genehmigung des Protokolls vom 30.09.2014
2.	Bericht des Samtgemeindebürgermeisters
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Klimaschutzkonzept für den Landkreis Oldenburg hier: Vorstellung durch Frau Schöne – Klimaschutzbeauftragte des Landkreises Oldenburg
5.	Sanierung der Westfassade HRS - Harpstedt
6.	Anfragen und Anregungen
7.	Einwohnerfragestunde

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1.	Eröffnung der Sitzung
-----------	------------------------------

AV G. Wöbse eröffnet die 13. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses.

1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
-------------	---

AV G. Wöbse stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest.

1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
-------------	--

AV G. Wöbse stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.3.	Feststellung der Tagesordnung
-------------	--------------------------------------

Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Form festgestellt.

1.4. Genehmigung des Protokolls vom 30.09.2014

Einstimmig wird das Protokoll vom 30.09.2014 genehmigt.

2. Bericht des Samtgemeindebürgermeisters
--

- 2.1** Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 08.12.2014 über das Radwegbauprogramm beraten und folgenden Beschluss gefasst:
„Die Umsetzung der Radwegebaumaßnahmen **ab 2017 erfolgt unter Voraussetzung einer Förderung durch das Land** sowie einer Kostenbeteiligung von mindestens 15 % durch die jeweiligen Gemeinden in folgender Reihenfolge:
- 1) K 5 Reckum (K 225) – Colnrade (K 249)
 - 2) K 53 Kl. Ippener (L 776) – Horstedt (K 286)
 - 3) K 246 Holzhausen (L 873) – Kleinenkneten (L 882)
 - 4) K 6 Beckeln (L 341) – Winkelsett (K 5)
 - 5) K 225 Reckum (K 5) – Wildeshausen (L 338)
 - 6) K 241 Bissel (L 871) – Charlottendorf-West“
- Die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wurde vom LKO beauftragt, in 2015 mit der Planung der Maßnahmen 1) und 2) zu beginnen, damit im Falle einer Förderungsbewilligung ab frühestens 2017 auch eine abgeschlossene Planung vorliegt.

3. Einwohnerfragestunde

-/-

4. Klimaschutzkonzept für den Landkreis Oldenburg hier: Vorstellung durch Frau Schöne – Klimaschutzbeauftragte des Landkreises Oldenburg BV SG 70/2014

Frau Schöne, Klimaschutzbeauftragte des Landkreises Oldenburg, stellt den Projektverlauf sowie die wesentliche Inhalte des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Oldenburg vor und geht hierbei auf die Energiebilanz der Samtgemeinde Harpstedt ein (sh. Anlage).

Frau Schöne erläutert, dass zunächst eine Förderung zur Einstellung eines Klimaschutzbeauftragten beim Landkreis Oldenburg beantragt werden soll.

SGBM H. Wöbse erläutert, dass es eine gute Entscheidung war, sich an dem Konzept des Landkreises zu beteiligen und das Klimaschutzkonzept möglicherweise Grundlage für Förderungsanträge sein kann.

Auf Nachfrage berichtet Frau Schöne, dass eine Beschlussfassung zu dem Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Oldenburg auf Samtgemeindeebene nicht erforderlich ist.

Der Ausschuss stimmt einer Sitzungsunterbrechung zu, damit die Zuhörer, insbesondere Herrn Remke von der Harpstedter Energieagentur, ggf. Fragen zu den Inhalten des Klimaschutzkonzeptes an Frau Schöne richten können.

Herr Remke spricht die Potentialanalyse an. Aus seiner Sicht kann es nicht sein, dass im ländlichen Raum ein zukünftiger „Stromimport“ veranschlagt wird. Aus seiner Sicht ist es vielmehr geboten, dass im ländlichen Raum entsprechende Energieüberschüsse produziert werden. Für wichtig hält er auch die verstärkte Einbindung der Bürger, der Gewerbebetriebe und des Verkehrswesens, da hier der größte Anteil der CO₂-Emissionen entsteht. Die Kommune hat schon viel gemacht.

SGBM H. Wöbse weist darauf hin, dass auch die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden das Klimaschutzkonzept erhalten haben.

5. Sanierung der Westfassade HRS - Harpstedt BV SG 72/2014 - 1

SGBM H. Wöbse berichtet, dass der Haushalt für dieses Jahr früh verabschiedet wurde. Aus Sicht der Verwaltung wäre eine zeitnahe Entscheidung wünschenswert, um die Ausschreibung durchzuführen. Er erhofft sich dann, zu Beginn des Jahres relativ gute Preise zu erzielen. Die heutige Sitzung ist daher bewusst Anfang Januar terminiert worden.

Bau-Ing. Viehmeier erläutert sodann die im Samtgemeindeausschuss am 04.12.2014 vorgestellten möglichen Varianten für die Sanierung und den Austausch der Fenster der Westfassade.

RM Müller-Hjortskov erkundigt sich nach dem zu erwartenden Einsparpotential der unterschiedlichen Sanierungsvarianten und erkundigt sich nach dem energetischen Sanierungsbedarfs am restlichen Gebäude.

SGBM H. Wöbse weist darauf hin, dass sich die Fenster teilweise nicht mehr öffnen lassen und vor diesem Hintergrund Handlungsbedarf gegeben ist. Einsparung von Wärmeenergie ist insofern lediglich ein Nebeneffekt. Weiter berichtet er, dass die anderen Fassadenteile schon saniert wurden.

Bau-Ing. Viehmeier erläutert, dass die Bezifferung der konkreten monetären Einsparung kaum möglich ist. Die konkrete Einsparung könnte 2017 nach entsprechendem Bericht der Fa. UTEC zu den witterungsbereinigten Verbrauchsdaten der Schule mitgeteilt werden.

Auf Nachfrage der SPD berichtet Bau-Ing. Viehmeier, dass die Maßnahme öffentlich auszuschreiben ist. Das Erstellen der Leistungsverzeichnisse wird entweder die Verwaltung durchführen oder aber ein externer Dritter hiermit beauftragen.

RM Post stellt fest, dass die Fenster unstrittig abgängig sind und ein entsprechender Sanierungsbedarf festzustellen ist. Er spricht an, dass durch die abgehängten Wände ein neues Verfahren an der Haupt- und Realschule praktiziert würde, das zudem recht kostenintensiv sei. Er würde eine Variante bevorzugen, bei der auch örtliche „Maurerfirmen“ tätig werden könnten. Weiter ist er der Meinung, dass genug Räume für eine Aussiedlung z. B. in die Delmeschule für eine längere Baumaßnahme zur Verfügung stünden.

Seitens der Verwaltung wird auf Nachfrage berichtet, dass neben KfW-Darlehen keine passenden Fördermöglichkeiten bekannt sind.

Bau-Ing. Viehmeier erläutert, dass im Bereich der Westfassade eine überwiegende Unterkellerung vorhanden ist, d. h. für ein Verblendermauerwerk mit entsprechender Dämmung von mindestens 12 cm ein aufwändiges Fundament zu erstellen wäre.

RM Raem berichtet über seine Internetrecherche, wonach die Fenster deutlich günstiger zu beschaffen seien.

Bau-Ing. Viehmeier weist auf die Erforderlichkeit zur Beschaffung hochwertiger Qualitätsprodukte im Schulbereich, die auch einer entsprechenden Belastung standhalten, hin. Zudem gelte es, einen Hersteller zu wählen, bei dem über einen längeren Zeitraum auch noch die Ersatzteilbeschaffung sichergestellt ist.

AV G. Wöbse merkt an, dass es sich derzeit lediglich um eine Kostenschätzung handle und nicht um eine Detailplanung. Innerhalb der Ausschreibung können sich ohnehin Veränderungen ergeben.

RM Budzin spricht eine Realisierung der Fassadensanierung in mehreren Abschnitten an.

RM Rohde fällt eine Entscheidung schwer, solange insbesondere die energetischen Effekte bei den unterschiedlichen Varianten nicht bekannt seien.

SGBM H. Wöbse plädiert dafür, zunächst eine Variante festzulegen, um hiermit die erforderliche öffentliche Ausschreibung durchzuführen. Günstigere Angebote seien willkommen. Die gewünschten Ermittlungen zur Einsparung stoßen an die Grenzen der verwaltungsseitig möglichen Vorbereitungen.

RM Ranke berichtet, dass aus seiner Sicht auch eine Sanierung mittels Verblender möglich sei. Die Alternative mit Mauerwerk müsse aus seiner Sicht geprüft werden. Die vorgeschlagenen Varianten der Verwaltung sehen nicht gut aus, Klinker würde optisch besser wirken. Er hätte sich für die heutige Sitzung eine 4. Alternative mit Mauerwerk gewünscht.

SGBM H. Wöbse weist darauf hin, dass die alten Fassaden noch nach der älteren EnEV mit anderen Mindestdämmwerten erstellt wurden.

Bau-Ing. Viehmeier weist auf den längeren Durchführungszeitraum hin .

RM Bokelmann mahnt zur Vorsicht bei der Erkundung mittels unverbindlicher Preisermittlung über das Internet. Gleichwohl hält er das Aussehen der drei vorgestellten Varianten für fragwürdig.

SGBM H. Wöbse berichtet, dass die detaillierte Durchführungsplanung erst nach der Entscheidung vorgesehen sei. Eine Abstimmung mit der Schule ist erst nach dem Beschluss vorgesehen. Gleichwohl hält er es für denkbar, dass die Einrüstung der gesamten Westfassade erfolgt und dann in Abschnitten durchgeführt wird. Durch den Umzug der Schulklassen hoffe er, die Maßnahme auch während des Schulbetriebs umsetzen zu können. Eine Sanierung über mehrere Jahre hält er aber für nachteilig.

Auf Nachfrage von RM Krössing berichtet Bau-Ing. Viehmeier, dass die Aluminiumfenster recycelt werden können und auch das Glas teilweise recycelbar sei. Mit Sonderabfällen aufgrund von Schadstoffbelastung sei nach derzeitigen Erkenntnissen nicht zu rechnen.

RM Budzin stellt den Antrag, dass die Verwaltung eine 4. Variante erstellt, die eine Fassadensanierung mit Verblendermauerwerk vorsieht, ggf. auf einen Zeitraum von 2-3 Haushaltsjahre aufgeteilt.

RM Ranke spricht sich dafür aus, die Maßnahme in möglichst kleine Lose aufzuteilen, damit eine beschränkte Ausschreibung erfolgen könne und so auch Betriebe innerhalb der Samtgemeinde zum Zuge kommen. Vor diesem Hintergrund plädiert er auch für 3 Bauabschnitte

Sodann fasst der Bau-,Umwelt- und Planungsausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine 4. Variante im Fachausschuss vorzustellen. Die zu erstellende 4. Variante soll eine aus Verblendermauerwerk bestehende Fassade beinhalten.

6.	Anfragen und Anregungen
-----------	--------------------------------

AV G. Wöbse spricht sich dafür aus, im Sinne der Wirtschaftsförderung Flächen für gewerbliche Ansiedelungen vorzuhalten. Es handele sich zwar letztendlich um eine Angelegenheit der Mitgliedsgemeinden; gleichwohl hält er es für erforderlich, zusammenzuarbeiten und mit den Mitgliedsgemeinden ins Gespräch zu kommen. Er bittet um Informationen zu den in der Samtgemeinde Harpstedt für gewerbliche Zwecke zur Verfügung stehenden Flächen.

SGBM H. Wöbse hält dieses Thema ebenfalls für sehr wichtig. Für ihn gilt es, baureife Gewerbeflächen vorzuhalten.

RM Raem weist in diesem Zusammenhang auf die Haltung der Samtgemeinde bei der gewünschten Ausweisung des Gewerbegebietes im Bereich der MUNA hin.

7.	Einwohnerfragestunde
-----------	-----------------------------

Herr Horst Hackfeld weist auf die Vorteile einer Einheitsgemeinde bei der Ausweisung von gewerblichen Bauflächen hin.

AV G. Wöbse schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Harpstedt, 2. Oktober 2025

(Herwig Wöbse)
Samtgemeindebürgermeister

(Günter Wöbse)
Ausschussvorsitzender

(Jens Hüfner)
Protokollführer